

29. 8. 19.

Mein Herzenslieb!

Nun wollen wir mal sehen, wer früher bei Tir ankommt, dieser Brief oder ich. Ein kurzes Visitchon will ich nämlich doch morgen bei Tir machen. Ich könnte sogar schon um 7 Uhr abfahren, aber dann müsste ich um 1/2 6 aufstehen und würde vielleicht müde und grantig sein. Du sollst mich aber frisch und lustig haben, und darum fahre ich lieber um 9²⁵ ab. Da nicht die Angst, sondern die Liebe den iberdeuten Fuss beflügelt, müsste ich eigentlich früher ankommen als der Brief - aber nein, er hat ja ebenso viel Liebe von mir in sich.

Du hast gewiss schon heute früh einen Brief erwartet, ~~er~~ und ich hätte auch abends geschrieben, ~~er~~ obwohl ich müde war. Aber Esther's Mutter aus Essen und ihre Schwester sind hier, und ich musste den Abend mit ihnen zusammen sein. Eben, als ich nach Haus kam, fand ich deinen herzigen Brief vor. Mein Lieb, ich bin Tir so dankbar für deine Liebe, es ist ein Gottesgeschenk wie Sonne und Luft zum Atmen, das man nur hinnehmen kann, ohne recht vergelten zu können. Wenn Du so für mich fühlst, kann ja unser Leben nur strahlen vor Glück werden.

Ob ich Tir böse bin wegen deines Sekt-schwipses, fragst Du? Nein, mein Schatz, so dumm bin ich nicht. Du hast ja nur gelacht und warst selig, und nichts Hässliches störte unsere Freude (wie sollte auch von Tir Hässliches kommen?). Aber Du weißt jetzt, wie gefährlich der Wein ist, darum Vorsicht!

Was sagte denn Papa zu der stehengebliebenen Uhr? Gar nichts?

Ich habe Tir noch etwas Interessantes von meinem Schwager zu erzählen, erinnere mich daran. Aber ich werde es schon nicht vergessen.

Nun auf morgen, Lieb! Wie schön, dass wir so nahe und erreichbar bei einander sind! Bevor die Eisenbahn erfunden war, hätte ich 8-10 Stunden Wegfahrt gehabt. Gott segne die Eisenbahn und schicke uns einen Erfinder, der die Fahrzeit auf 1/4 Stunde herabdrückt, damit jeden Tag kommen könnte

Deine
Eli

The first part of the paper is devoted to a general discussion of the problem. It is shown that the problem is equivalent to the problem of finding a path of minimum length in a certain graph. This is done by showing that the problem can be reduced to the problem of finding a path of minimum length in a certain graph.

The second part of the paper is devoted to a detailed discussion of the algorithm. It is shown that the algorithm is correct and that it runs in polynomial time. This is done by showing that the algorithm is correct and that it runs in polynomial time.

The third part of the paper is devoted to a detailed discussion of the complexity of the algorithm. It is shown that the algorithm is correct and that it runs in polynomial time. This is done by showing that the algorithm is correct and that it runs in polynomial time.

The fourth part of the paper is devoted to a detailed discussion of the complexity of the algorithm. It is shown that the algorithm is correct and that it runs in polynomial time. This is done by showing that the algorithm is correct and that it runs in polynomial time.

Fräulein

Greta Heilborn

Frankfurt a. Oder

Huttenstr. 4

V^z Churbach
Berlin-Wilm.
Uhlendstr. 110/iii



26